

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 44

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026



ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beides
ist richtig

Lieber Nebelspalter!

In Nr. 42 schreibt «man» unter dem Titel
Nicht so,
sondern so

das Hakenkreuz sei so  falsch und so
 sei es richtig. Falsch ist diese Mei-
nung, weil beide Hakenkreuze richtig sind.
Das erste Hakenkreuz, mit Rechtsdreh-
ung, versinnbildlicht «das aufstei-
gende Leben», das zweite, mit Links-
drehung, hingegen «das abstei-
gende Leben».

Dass Hitler das für ihn und seine Idee
passende Hakenkreuz wählte, beweist,
dass er den Sinn dieser Symbole kennt.
Odin.

— tolerant, wie wir nun mal sind, soll auch
die gegenteilige Meinung Platz finden:

Lieber Nebelspalter!


Mit Befremden habe ich gelesen, wie Du
im Briefkasten von No. 42 (20. Okt.) ein



1. coffeinfrei
2. vorzüglich

Privatissimum darüber lesen lässt, wie man
ein richtiges Hakenkreuz zieht. — Das
ist vergebliche Mühe — rechts herum oder
links herum — ein Hakenkreuz in der
Schweiz ist alle Mal verkehrt! ch

— für gespaltene Fronten wird uns ferner
das Hakenkreuz in dieser Form empfohlen:

 ... auch nicht schlecht!

Brief
an den Setzer

Am Meeresstrand im fernen Malta
Erscheint oft der Nebel- als Heimwehspalta.
Ich freue mich immer auf's Wochenend'
bis ich ihn krieg', meinen lieben Freund.
Viel Gutes lässt sich über'n Spalter dichten,
Will man ihn als solchen sichten.
Wie seltsam es einem «berühren» mag
(Zu sehen über spassigen Zeilen)
Compatriotengesichter wie Bö, Beau und
Geisselhardt.

Schön ist es nicht dies Trio-Gesicht
Mit all den vielen «crow's feet».
Aber Ausdruck haben sie — und ob!
Dies beweist die Expression meines Tob!
Ueber des Setzers Gesicht sich tief beugend
Aeussert sich der Sechsjährige überzeugend:
«Don't his face look like Adam's?»
Weil ich Dich, Setzer, kenn' so gut,
erhältst diese Aeussung nebst bestem Gruss
silly.

— selbstverständlich hat nun der Setzer
persönlich das Wort:

Gehe mit Ihrem Sechsjährigen einig, denn:
Kinder und Narren sagen die Wahrheit.
Dank und Gruss, silly ... leider inconnu.

Antwort
an Holderbluest

Lieber Nebelspalter!

Die masslosen Beleidigungen, welche ein
sogenannter Hans «Holderbluest» im letz-
ten «Nebelspalter» den Schweizern an den
Kopf wirft, haben mich dazu bewogen,
Dir nachstehende wahre Begebenheit ein-
zusenden. «Holderbluest» sollte sein Gast-
recht in der Schweiz nicht derart miss-
brauchen!

Schweizer Hotelier präsentiert Rechnung
für Hotelaufenthalt plus Fr. 2.— Kurtaxe
deutschem Kurgast.

Deutscher Gast: «Was erlauben Sie sich,
mir noch Fr. 2.— Kurtaxe zu verlangen.»
Schweizer Hotelier: «Es tut mir leid, aber
diese Taxe ist für alle Gäste gleich.»

Deutscher Gast (klopft auf den Tisch):
«Das nächste Jahr wird Deutschland der
Schweiz die Kurtaxe diktieren» (tritt ab,
schlägt Türe zu).

Dieser Vorfall spielte sich in einem Bün-
der Hotel ab und kann bezeugt werden.
H. G.

— ein gebildeter Deutscher klagte mir letzt-
hin ... nicht über die Schweizer ... sondern
über jene Sorte Landsleute, die durch Ein-
bildung ersetzen, was ihnen an Ausbildung
fehlt, und er sagte: «Ich bedaure, dass man
den Deutschen nach jenen, auch bei uns
nicht beliebten Elementen, beurteilt!»

Eine
junge Dame:

Von wem ist das Titelbild auf No. 33?
Diese Frage haben meine Schwester und
ich eben erörtert. Unterschrift fehlt. Da
habe ich geschlossen, es sei ein Kind von
Bö's Geiste. «Ja ja,» meint sie, «der un-
terschreibt ja meistens so klein oder oft gar
nicht.»

Jetzt frage ich mich, woher weiss sie,
dass Bö nicht zu unterschreiben pflegt.
Veritate.

— das ist leicht richtig ... aber schwer,
witzig zu beantworten. Gebe es auf!

(... Ihre Schwester ist wahrscheinlich
eine Jahrgängerin zu Bö, und in diesem
Alter unterschreibt man eben nicht mehr
alles! - Der Setzer.)

Zu diesem
Inserat...

Deutsche Zeitschriften

Warum den Schweizer Spiegel abon-
nieren, wo es doch genügend reichs-
deutsche Zeitschriften gibt?

... erhalten wir folgenden Brief...

Lieber Nebelspalter!

Ich schicke Dir beiliegend ein Inserat, das
ich in der letzten Sonntagsausgabe vom
15. Oktober der N.Z.Z. gefunden habe.
Haben wir es nicht schon herrlich weit
gebracht bei uns, dass ein Blatt wie die
N.Z.Z. ein solches Inserat aufnimmt, nur
um ein paar Franken zu verdienen, gleich-
viel ob es gegen ein einheimisches Pro-
dukt gerichtet ist oder nicht?

Es würde mich interessieren, was Du dar-
über in Deinem Blatt zu berichten weisst.
Hochachtend O. B.

— hiezu meint unser Berufs-Hellseher, es
handle sich sehr wahrscheinlich um ein In-
serat des Schweizer-Spiegel selber, da man
den Text auch ironisch auffassen könne.
(Woraus Sie ersehen, wie nützlich die Hell-
seherei ist.)

Lieber Schriftleiter — gut, aber alles be-
kannt.

Von der Aare bis zum Rhein — haben Sie
vollkommen recht. Sollte besser heissen
Rhone.

Lieber Kali - zu hoch! Kommt ins Arfükobe.

Als Geschäftsreisender — zu dick!

100 Franken

Belohnung

erhält derjenige, der wissenschaftlich ein-
wandfrei nachweisen kann, dass das Bei-
legen von Rückporto kein Intelligenzbeweis
ist. —

